KATHOLISCHE SCHULEN AKTUELL

Nr. 49 | März 2018

Inhalt

Editorial … 1
Nachlese … 2
Termine/Infos … 4
Infos/Hinweise … 5

Bild: pixabay.com | CC0 Creative Commons Lizenz

Über den Frühling reden...

Wenn in diesen Tagen erneuter Schneefall die gerade erst erwachten Frühlingsblüher bedeckt, könnte man schon trübsinnig werden. Doch die Farbtupfer, die zwischen dem Schnee hervorleuchten, künden von der Gewissheit, dass noch nach jedem Winter Frühling wurde.

Diese wunderbare Symbolik, die in unseren Breiten mit der Fastenzeit und dem nahenden Osterfest zusammengeht, unterstreicht die christliche Auferstehungshoffnung.

Junge Menschen verbringen an unseren Schulen einen großen Teil ihrer Kinder- und Jugendzeit. Schule ist nicht nur Lern-, sondern auch Lebensraum. Die bunten Farbtupfer, das Grau-in-grau des Alltags, kalte und warme Tage, Herbstlaub und Frühlingsschnee - alle diese Lebensphasen erleben junge Menschen an unseren Schulen.

Auch wir Erwachsene sind nicht nur in unseren Funktionen als Lehrer/in, Schulleiter/in, Schulerhalter/in, sondern als Menschen, die ebenfalls alle „jahreszeitlichen“ Phasen des Lebens kennen.

Katholische Schulen wollen Orte sein, wo Menschsein als Ganzes erlebbar ist. Orte, wo ich in meiner spezifischen Lebenssituation gewürdigt, ernstgenommen und begleitet werde. Orte, wo die Frage nach Gott in Bezug zu diesem Menschsein gestellt wird. Orte, wo wir zeigen können, „dass der christliche Glaube eine lebensprägende Kraft ist“ (so der kürzlich verstorbene Kardinal Lehmann).

Von der Hoffnung auf Frühling zu reden, ist auch schon der erste Schritt in Richtung dieses Frühlings. Und auch, wenn der Schnee deshalb noch nicht weg ist, scheint durch die Thematisierung der Hoffnungsbotschaft eine andere Wirklichkeit durch.

Wollen wir die lebensprägende Kraft des christlichen Glaubens an unseren Schulen erfahrbar machen, wollen wir das christliche Profil unserer Schulen stärken, ist der erste Schritt wohl: reden wir miteinander über Gott, über unseren Glauben, über die Hoffnung, die uns trägt.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Karwoche und ein gesegnetes Osterfest!

Mag. Michael Haderer
Referent für Katholische Privatschulen

KATHOLISCHE SCHULEN AKTUELL: Referat für Katholische Privatschulen am Schulamt der Diözese Linz, Herrenstraße 19, Postfach 251, 4021 Linz.
privatschulreferat@dioezese-linz.at, +43/676/8776-1167, http://www.dioezese-linz.at/privatschulen | http://facebook.com/kps.ooe | http://twitter.com/kpsooe
Hashtag #KatholischeSchulen | DVR 0029874/119 | Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Michael Haderer

Nachlese #1: Schüler/innen-Vernetzung, Schulpastoral im Gespräch

Jedes Jahr Anfang Jänner treffen sich die **SchülervertreterInnen aus den Katholischen Schulen aus NMS, AHS und BMHS**, um den gegenseitigen Austausch zu pflegen, Ideen für das eigene Engagement mitzunehmen und um bei den wesentlichen Themen der Katholischen Schulen in Oberösterreich mitreden zu können.

Am 9. Jänner 2018 traf man sich in der Brucknerschule Linz, der NMS der Franziskanerinnen. Am Beginn stand auch das Kennenlernen der Schule, das durch die sympathische Schulführung von Leonie Binder und Bernhard Hofbauer ermöglicht wurde.

Großes Interesse fand das neue Zeitmodell im Gymnasium Dachsberg, das auch in der Pause diskutiert wurde. Im Zentrum der Überlegungen standen die Fragen, was Kirche von jungen Menschen lernen kann - und warum es überhaupt kirchliche Schulen geben soll. Die SchülerInnen empfehlen der katholischen Kirche mehr Gelassenheit und einen zukunftsorientierten Weg. "Kirche soll zulassen, sich selbst zu verändern - so wie wir Menschen und auch stetig weiterentwicklen", war einer der Hinweise, welche Lernerfahrungen Jugendliche der Kirche mitgeben können.

Warum die Katholischen Schulen für die Kirche von unersetzbarem Wert sind, wissen die SchülervertreterInnen ganz genau:

An den Katholischen Schulen wird Zusammenhalt und Wertschätzung gelebt, Nächstenliebe und persönliche Entwicklung gefördert, Kirche und Glaube in Gottesdiensten und Schulkultur erfahrbar. Auch der durchgängige Religionsunterricht und die Teilnahme an religiösen Übungen wird positiv erlebt. Außerdem hat die Kirche nach Meinung der SchülerInnen gerade an den Katholischen Schulen die Möglichkeit, mit jüngeren Menschen in Kontakt zu kommen - und von ihnen zu lernen. Dass an den Katholischen Schulen Feste besonders gefeiert werden und immer wieder die Möglichkeit zur Unterbrechung des Schulalltags besteht, ist ein großes Plus. Fabian Pointinger, Schülervertreter im Gymnasium Dachsberg, fasst den gemeinsamen Vormittag so zusammen: "Für mich war es eine sehr schöne und spannende Erfahrung zum ersten Mal bei diesem Treffen dabei zu sein. Die Gruppenarbeiten so wie die Behandlung verschiedenster Themenbereiche waren für mich eine große Bereicherung und es war mir eine große Freude auch meine Meinung zu Fragen in und rundum die Kirche einbringen zu dürfen. Ich freue mich auf ein zweites Treffen!"

Schulpastoral im Gespräch

Am 23. Jänner 2018 war die Vernetzungsrunde der Verantwortlichen für **Schulpastoral an katholischen Schulen in Oberösterreich** zu Gast bei den Don Bosco Schwestern in Vöcklabruck. Schulpastoral wird dort ganz groß geschrieben: Das Café Mazzarello lässt nicht nur die Herzen von Kaffeeliebhaber/innen höher schlagen, sondern kümmert sich auch um Herzensbildung. Während der Öffnungszeiten steht hier der Mensch im Mittelpunkt - als Raum für ungezwungene Begegnungen und mit Gesprächsangebot.

Die Vernetzungsrunde beschäftigte sich bei ihrer Tagung im Schulpastoralstockwerk der Don Bosco Schwestern aber auch mit dem diözesanen Zukunftsweg:

„Schulpastoral weit denken“ stand auf der Tagesordnung. Man war sich einig: ***Schulpastoral ist ein wichtiges Zukunftsfeld für die Kirche.***

KATHOLISCHE SCHULEN AKTUELL: Referat für Katholische Privatschulen am Schulamt der Diözese Linz, Herrenstraße 19, Postfach 251, 4021 Linz.
privatschulreferat@dioezese-linz.at, +43/676/8776-1167, http://www.dioezese-linz.at/privatschulen |http://facebook.com/kps.ooe |http://twitter.com/kpsooe
Hashtag #KatholischeSchulen | DVR 0029874/119 | Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Michael Haderer

Fotos: Anna Kuttner, Sarah Mayr, Kathrin Reisinger (Fotografinnen-Team der HLW für Kommunikations- und Mediendesign der Kreuzschwestern in Linz)

Nachlese #2: wahrnehmen. ermutigen. inspirieren.

Die vierte interdiözesane Schulpastoraltagung von 15.-16. März im Bildungshaus Schloss Puchberg stand ganz im Zeichen des Brückenbaus. 120 Teilnehmer/innen trafen sich, um miteinander bei einem wichtigen kirchlichen Zukunftsthema dranzubleiben.

In seinem Eröffnungsreferat ermöglichte Kan. Dr. Christoph Baumgartinger, Rektor des Schulamtes der Diözese Linz und Lehrender an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz, einen gegenwärtigen Blick auf Religion zwischen Verdunklung und Resonanz. Als Antwort auf die Entfremdung vom Christentum einerseits und die Entdeckung neuer religiöser Resonanzräume andererseits können katholische Schulen Laboratorien sein, die sich das Wort Gott noch gönnen – und die zudem, durch den Rückenwind eigener motivierender Erfahrungen gestärkt, gleichermaßen Resonanzräume für Bildung und Religion sein können.

Der Hauptvortrag von Prof. Dr. Angela Kaupp, Professorin für praktische Theologie an der Universität Koblenz-Landau, stellte das Bild der Brücke ins Zentrum. Genauer: Eine Brücke, die ohne Nägel zusammenhält – nach einem Modell von Leonardo da Vinci. Damit eine solche Brücke hält, braucht es schon beim Aufbau ein intensives Zusammenhalten, braucht es gegenseitiges Stützen, manchmal auch Reibung und raue Oberflächen. Schulpastoral

als Handlungsfeld, das Kirche und Schule miteinander verbindet, braucht zu diesem Brückenbau Kooperation genauso wie die gute Definition des eigenen Standortes. So kann Schulpastoral zur Brückenbauerin zwischen Menschen werden, können Schulen Brücken zwischen Menschen unterschiedlicher kultureller und religiöser Prägung werden, weil Schulpastoral wirksam ist.

Für den richtigen Durchblick sorgte der gemeinsame Gottesdienst mit Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer, der in seiner Predigt die Schulpastoral würdigte:

„Verantwortliche in der Schulpastoral leisten einen wesentlichen Beitrag zur Menschenbildung und damit zur Schulentwicklung, indem sie einen menschenorientierten Lebens- bzw. Begegnungsraum Schule mitgestalten. Sie helfen mit, den Lebensraum Schule menschenwürdig zu gestalten – vorrangig vor fremdbestimmenden Logiken, sei es der Logik des Marktes oder der Logik der Medien. Sie unterstützen einen respektvollen Umgang miteinander in religiöser sowie kultureller Hinsicht auf dem Hintergrund eigener Überzeugungen. Gerade im Hinblick auf interkulturelles und interreligiöses Lernen leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag."

Der liebende Blick auf die Menschen, der Lehrerinnen und Lehrer zu Begleiter/innen ins Leben machen kann, wurde den Feiernden dann nochmals deutlich, als sie –

mit dem Blick durch eine rosarote Spezialbrille – Herzen in den Lichtern der Kerzen und Sternspritzer entdecken konnten. Die einfühlsame Musik von Anita Kreil, Schulseelsorgerin und Lehrerin in Michaelbeuern, war nicht nur beim Gottesdienst ein wesentliches Element, sondern auch beim anschließenden Get-Together im Foyer bei Wein aus dem Stift Kremsmünster.

Gestärkt durch einen Morgenimpuls von Sr. Angelika Garstenauer, Generaloberin der Franziskanerinnen von Vöcklabruck, stürmten die Tagungsteilnehmer/innen am Freitag das Inspirationsbuffet, das ihnen das Weg zu den unterschiedlichsten Inspirationsgruppen wies, um Inspirationen für die Zukunft zu sammeln.

KATHOLISCHE SCHULEN AKTUELL: Referat für Katholische Privatschulen am Schulamt der Diözese Linz, Herrenstraße 19, Postfach 251, 4021 Linz.
privatschulreferat@dioezese-linz.at, +43/676/8776-1167, http://www.dioezese-linz.at/privatschulen |http://facebook.com/kps.ooe |http://twitter.com/kpsooe
Hashtag #KatholischeSchulen | DVR 0029874/119 | Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Michael Haderer

PHDL: Kinder im Exil (25. April—5. Juni 2018)

Flucht- und Exilerfahrungen von Kindern stehen im Mittelpunkt der Ausstellung. Viele Schülerinnen und Schüler kommen aus Familien, die in Österreich eine neue Heimat aufbauen und in unseren Klassen mit ihren individuellen Exilgeschichten sitzen.

Der historische Teil der Ausstellung zeigt Faksimiles von Fotos, Briefen und Werkmanuskripten aus Nachlässen von Künstlern, die mit ihren Kindern zwischen 1933 und 1945 ins Exil gehen mussten.

Bisher wenig oder kaum beachtet, wird die Perspektive der mit ihren Eltern geflohenen Kinder sichtbar.

Der aktuelle Teil der Ausstellung stellt KUNSTWELTEN-Projekte von Künstler/innen in Zusammenarbeit mit Kindern zum Thema Exil vor, die seit September 2015 in der Akademie der Künste in Berlin stattgefunden haben. Entstanden sind Filme, Modelle, Texte, Fotos, Zeichnungen, Musikstücke, Theaterspiele und eine Kriminalgeschichte, die Migration auch heute als Herausforderung und Bereicherung zeigen.

Die Dokumentationsausstellung verbindet die Gegenwart mit Exilerfahrungen der Vergangenheit. Sie ist Impuls für kreative Projekte mit Kindern und Jugendlichen.

Vernissage: 25.4.2018
15.30 (Führung) | 17.00 (Eröffnung)

Anmeldung und Infos:
elisabeth.reese@ph-linz.at

Termine 2018/19:

Di, 24. April 2018
Vollversammlung
(ADOS und Schulerhalter)
14.00-18.00 Uhr
Bildungshaus Schloss Puchberg

Fr, 19. Oktober 2018
Tag der katholischen Schulen
„Katholische Schulen weit Denken“
Sr. Beatrix Mayrhofer
14.00-19.00 Uhr
Gymnasium Dachsberg

Di, 8. Jänner 2019
Schüler/innen-Vernetzung
9.00-13.00 Uhr

Di, 22. Jänner 2019
Schulpastoral im Gespräch
9.30-16.00 Uhr
NMS der Franziskanerinnen, Vöcklabruck

Di, 30. April 2019
Vollversammlung
(ADOS und Schulerhalter)
14.00-18.00 Uhr
Bildungshaus Schloss Puchberg

Oremus - Jugendbrevier aus Kremsmünster

Die Benediktiner von Kremsmünster haben zusammen mit einem Team junger Menschen ein **Jugendbrevier** zusammengestellt, das durch Illustrationen des Karikaturisten der Linzer Kirchenzeitung jungen Menschen das Gebet erleichtert und näherbringt.

Oremus enthält neben dem jugendgerechten Stundengebet auch Gebete junger Menschen, Gedanken zu den 10 Geboten von Schülern sowie einen Liedteil. Dieses Werk eignet sich nicht nur für den Unterricht, sondern auch für Schulfahrten und Einkehrtage.

Interessant für Religionsunterricht und Schulpastoral - vor allem für Schüler/innen, die schon Gebetserfahrungen mitbringen.

Infos: **https://treffpunkt-benedikt.net/oremus/**

Das Buch kann portofrei im Bibelwerk Linz (bibelshop@dioezese-linz.at, 0732/7610-3231) bestellt werden: Euro16,40; ab 10 Stück: 12,30.

Oremus – benediktinisches Jugendbrevier. Herausgegeben vom Benediktinerstift Kremsmünster, EOS-Verlag / Katholisches Bibelwerk 2017. ISBN: 978-3-8306-7857-1

KATHOLISCHE SCHULEN AKTUELL: Referat für Katholische Privatschulen am Schulamt der Diözese Linz, Herrenstraße 19, Postfach 251, 4021 Linz.
privatschulreferat@dioezese-linz.at, +43/676/8776-1167, http://www.dioezese-linz.at/privatschulen |http://facebook.com/kps.ooe |http://twitter.com/kpsooe
Hashtag #KatholischeSchulen | DVR 0029874/119 | Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Michael Haderer

Lehrgang Soziale Verantwortung 2018-2020

Die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse erfordern eine aktive Gestaltung, damit sich Lebensbedingungen und Perspektiven von Menschen weltweit entscheidend verbessern. Der Lehrgang befähigt, den gesellschaftlichen Wandel sozial verantwortlich und zukunftsfähig zu gestalten.

Der Lehrgang ist berufsbegleitend und bietet AkteurInnen des gesellschaftlichen Wandels einen Entwicklungsraum, um gesellschaftliche Entwicklungen zu analysieren, Alternativen zu prüfen, sozialethische Positionen zu erarbeiten und Kompetenzen zur Gestalung des gesellschaftlichen Wandels zu erwerben.

Besondere Bedeutung hat das gemeinsame Lernen mit Menschen aus unterschiedlichen europäischen Ländern und mit unterschiedlichem sozialen, politischen, kulturellen und religiösen Hintergrund.

Der Lehrgang findet in Kooperation mit verschiedenen NGOs und Bildungsakademien unterschiedlicher Parteien, Interessensorganisationen und Religionsgemeinschaften aus Österreich und anderen europäischen Ländern statt.

Der nächste Lehrgang startet am 1. Oktober 2018.

Infos: **www.ksoe.at**

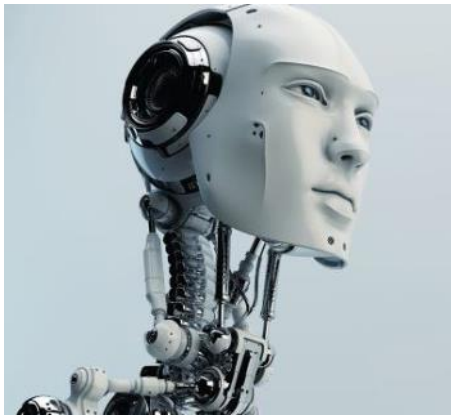
Katholische Kirche in Oberösterreich

CHRISTLICH. LEBEN. LERNEN.

IMMER INFORMIERT

http://www.dioezese-linz.at/privatschulen
http://www.dioezese-linz.at/bildung
http://facebook.com/kps.ooe
http://twitter.com/kpsooe

Gott und die digitale Revolution: Ökumenische Sommerakademie 2018



Ungläubiges Staunen über Möglichkeiten einer neuen Welt, zuversichtliche Überzeugung vom Entstehen einer besseren Zukunft, skeptische Warnung vor einer bevorstehenden Allmacht der Technologie, ablehnende Angst vor der Ablöse des Menschen durch intelligente Maschinen – die Einstellungen zur digitalen Revolution und ihren Folgen in unserer Gesellschaft bewegen sich zwischen Extremen. Die Kirchen müssen sich diesen Fragen und Herausforderungen stellen, denn die neuen Technologien stellen das bisherige Welt- und Menschenbild in Frage. Es geht um Macht und Gefahren der neuen Medien, es geht um hochleistungsfähige Roboter, es geht um datengesteuerte Lenkungssysteme, aber es geht auch um den Traum von der Erschaffung künstlicher Wesen, die in ihrem Denken, Fühlen und Handeln uns Menschen ähnlich sind, uns vielleicht sogar übertreffen. Hat Gott noch einen Platz in der neuen Welt dieser Computer?Bei unserer Ökumenischen Sommerakademie werden die Perspektiven der digitalen Entwicklung geschildert, Hoffnungen und Erwartungen bestärkt und relativiert. Es wird vor den Gefahren für die Einzelnen und die Gesellschaft gewarnt, es werden theologische und ethische Ansätze vorgestellt, und wie immer wird gefragt, ob die Kirchen auf diese Herausforderungen vorbereitet sind.

Infos, Programm, Anmeldung:

www.dioezese-linz.at/sommerakademie